

Viel Kultur und wenig Publikum

Künstler in Wesseling enttäuscht: Warum tue ich mir das an?

Bilder, Skulpturen, Musik, Spiele – die Wesseling Kunstmeile hatte was zu bieten. Das Einzige, was fehlte, war das Publikum.

VON ULLA JÜRGENSONN

Wesseling - „So viele schöne Sachen, und keiner, der sie anschaut“, seufzte eine ältere Dame mitleidig, als sie an einem Stand handbemaltes Porzellan bewunderte. Das war natürlich etwa übertrieben. Es waren schon Menschen da, die bummelten, schauten und sogar kauften – aber eben bei weitem nicht so viele, wie diese Aktion verdient gehabt hätte. Entsprechend durchwachsen war die Stimmung bei den Künstlern. „Wir waren jetzt schon oft hier, aber so wenig los war noch nie“, wunderte sich Michael Mayr, der gemeinsam mit Rose Schreiber Bilder und Bronzen zeigte. Ein anderer, demonstrativ in seine Pelzjacke gewickelt, fragte mit mürrischem Blick auf die Uhr: „Warum tue ich mir das eigentlich an?“ Unverdrossen dagegen Roswitha Schönbohm. Die Glessenerin hatte ihre bunten Betonfiguren auf und neben den alten Matronensteinen aufgebaut – ein hübscher Gegensatz. „Die Leute bleiben stehen, schauen und schmunzeln“, freute sie sich, wenigstens ein bisschen gute Laune verbreiten zu können. Zu schauen gab es wirklich genug – und zu schmunzeln. An die 90 Künstler deckten die ganze Bandbreite ab – was Stilrichtungen angeht und auch Qualität.

Renommiertere Profis neben engagierten Laien, feinste Keramik neben hübschem Holzspielzeug, gestrickte Püppchen neben stimmungsvollen Aquarellen. Wesseling Schulen zeigten, was die Jugendlichen so im Kunstunterricht auf die Beine stellen, wer wollte, konnte an Ort und Stelle malen oder mit Farben experimentieren.

Genauso buntgemischt das Rahmenprogramm. Die HCC Bigband, Amy Antin und die Cologne Jass Society, aber auch Tänze von Kindern der städtischen Kindergärten. Wer auf den Geschmack an der Kunst gekommen war, konnte im Rathaus einen Blick in den Bestand der Artothek werfen. Die stellte dort aus, was der Bürger ausleihen kann. Mit einem Bücherei-Café und einem Bücher-Flohmarkt schließlich lockte die Stadtbücherei.



Richtige Fröhlichmacher sind die bunten Figuren, die Roswitha Schönbohm auf der Kunstmeile rund um das Wesseling Rathaus präsentiert.

BILD: JÜRGENSONN